

Bericht der ev.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg über ihre Tätigkeit und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahr 2021

1. Statistische Angaben

Bevölkerung am 31. Dezember 2021	4'881	(+2)	Trauungen	6
davon Reformierte	2'136	(-50)	Bestattungen	20
Taufen	16			
Segnungen	-		Austritte	27
Konfirmationen	13		Eintritte und Wiederaufnahmen	-

2. Personelles und Organisatorisches

Sehr geehrtes Jahr 2021 – darf ich "du" sagen? Immerhin haben wir 365 Tage miteinander verbracht. Tag und Nacht haben wir geteilt. Gemeinsam haben wir uns über Schönes gefreut und gemeinsam waren wir über weniger Schönes traurig und enttäuscht. Ich gebe es zu: auf dir lastete eine enorme Erwartungshaltung. Dein Vorgänger – das Jahr 2020 – hatte uns recht zu schaffen gemacht. Wie hatten wir uns alle gewünscht, dass du endlich das Ende der Pandemie einläuten würdest und dass wir unseren Alltag wieder wie gewohnt angehen konnten. Aber was ist gekommen?

Google sagt zum abgelaufenen Jahr folgendes: im Januar wird Guy Parmelin Bundespräsident der Schweiz, und Joe Biden löst Donald Trump im Weissen Haus ab. Mit recht viel Getöse im Weissen Haus, wie wir uns erinnern. Im Juni und Juli fand die nachgeholt Fussball-EM 2020 statt. Hätten wir auch im Sturm solche Top-Spieler wie Torwart Jan Sommer gehabt, wären wir wohl – ausser Konkurrenz – sofort zum Weltmeister gewählt worden. Aber eben... Und das Wetter. Nichts hast du ausgelassen. Im Januar Schneefälle wie aus Kindheitserinnerungen. Im Sommer verursachte das Tiefdruckgebiet Bernd in West- und Mitteleuropa Hochwasser und Flutkatastrophen. Besonders betroffen waren Teile Belgiens, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz und Deutschlands. Dennoch: im ganzen Sommer und Herbst hast du uns wunderbares Wetter geschenkt und wir konnten uns nach dem Sonntagsgottesdienst auch ohne Zertifikat draussen vor dem KGH bei einem Kaffee treffen und uns austauschen. Da hast du den harten Corona-Regeln ein echtes Schnippchen geschlagen! Dafür danken wir dir!

Wir wollen nicht nur klagen. 2021, du hast uns viele unvergessliche Erlebnisse und Erfolge geschenkt. So haben wir mit Bruno Kleeb seit diesem Jahr einen der unseren im Kirchenrat in Zürich! Oder dies: Du hast uns im vergangenen Jahr in der Schweiz einen neuen Geburtenrekord beschert. So viele neue kleine Erdenbürger, auch in unserer Gemeinde! Und so viele Hochzeiten! Wie sind wir stolz auf unsere Jungen, die sich heute noch im wahrsten Sinne des Wortes «trauen», ihr Leben in Zukunft gemeinsam zu gestalten. Und all die vielen Begegnungen, die trotz der Pandemie möglich waren: Gottesdienste, Chilekafi, Adventsbesuche, Helferessen, Alleinstehenden-Weihnacht, Gschichte-z'Mittag, Sonntagsschule, Sommerlager, JuKi-Weekend, Gemeindeferien in Davos, Mitarbeiter-Anlass in Bäretswil und viele mehr!

Aber eben: einiges mussten wir absagen oder konnten die Durchführung nicht verantworten. So etwa den Chile-z'Morge am letzten Sonntag der Sommerferien oder auch die Retraite der Kirchenpflege. Zu besprechen und zu entscheiden gäbe es wahrlich genug. Oft musste die Kirchenpflege "in Deckung gehen" und Entscheide pragmatisch fällen. Dennoch – wie dankbar dürfen wir sein, dass wir mit Sudhir Raju eine Nachfolge für den Sigristendienst in Bauma finden konnten, und dass Jael Augsburgener den Reinigungsdienst im KGH in Bauma übernommen hat. Ihr Mann, Michael Augsburgener, trat seine Stelle als neuer Diakon in unserer Kirchgemeinde schon Mitte April 2021 an und konnte sehr schnell unsere Pfarrer in vielen Aufgaben unterstützen. Und wie dankbar dürfen wir sein, dass wir ab Januar 2022 Slava Spiridonov als neuen Organisten für die Gottesdienste in Sternenberg gewinnen konnten. Slava hat schon einige Gottesdienste bei uns begleitet und ist den Sternbergerinnen und Sternbergern bereits bestens bekannt. Für den Sigristendienst in Bauma zeichnet sich auch schon eine Lösung ab: Neben Sudhir Raju wird künftig auch Simone Rapisarda an der Kirchentüre und am Mischpult in Bauma anzutreffen sein.

Und zum Schluss noch "Asche auf unser Haupt". Im Namen der Kirchenpflege entschuldige ich mich in aller Form bei allen Gemeindegliedern, die bei einem der wegen Corona limitierten Gottesdienste keinen freien Platz mehr fanden – vor allem beim Weihnachtsgottesdienst. Ja, wir hätten den Familienweihnachtsgottesdienst doppelt abhalten können oder wir hätten ihn wie andersorts als 2G-Gottesdienst durchführen können – ohne Beschränkung auf 50 Besucher. Unglücklicherweise verfügten wir nicht über die nötigen Kapazitäten, da einer unserer Pfarrer krankheitsbedingt ausgefallen war. Ich verstehe die ungehaltenen Reaktionen aus der Gemeinde, bitte Sie aber um Verständnis für die besonderen Umstände. Die Kirchenpflege und unsere Pfarrer

arbeiten intensiv an Lösungen, wie in Zukunft in solchen besonderen Situationen Gottesdienste mehrfach abgehalten oder sogar via Live-Stream übertragen werden können.

Wenn Sie diesen Text aufmerksam lesen, stellen Sie fest, dass das Wort "dennoch" zweimal auftaucht. Das hat einen Grund. Ende 2021 hielt Pfr. Ueli Sennhauser – mein Nachbar in Sternenberg – eine eindrückliche Predigt zum Psalm 73, der in der Lutherübersetzung im Vers 23 mit dem Wort "dennoch" beginnt: "Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand". Unabhängig und ohne Konkurrenz zur Jahreslosung 2022 möchte ich Sie ermutigen, das Wort "dennoch" zu Ihrem persönlichen Jahreswort 2022 zu erklären.

3. Gottesdienste

Predigt

Die Sonntagsgottesdienste fanden in Bauma wegen eingeschränkter Besucherzulassung weiterhin zwei Mal statt. Ausgenommen waren die Sommermonate, wo die Coronabestimmungen mehr Besucher zulassen. In Sternenberg wurden die Gottesdienste wie gewohnt um 9.45 Uhr durchgeführt.

Unsere beiden Pfarrer, Willi Honegger und Daniel Kunz, hielten die meisten Gottesdienste.

Zusätzlich haben folgende Personen in unseren Kirchen gepredigt:

Pfr. Adriano Burali, Bauma (kath. Kirche)	Prediger Nathanael Müller, Saland (Regi Chile)
Pfr. Karl Heuberger, Wald	Diakon Michael Augsburg, Sternenberg
Pfr. Alex Nussbaumer, Freienstein	David Schmid, Wetzikon
Pfr. Armin Sierszyn, Bäretswil	Walter Schoch, Bauma
Pfr. Dominique von Orelli, Winterthur	Michael Inauen, Saland
Pfr. Ueli Sennhauser, Sternenberg	Daniel Schoch, Pfäffikon ZH
Pfr. Lukas Zünd, Bäretswil	Peter Schmid, Bäretswil

Spezielle Gottesdienste

Leider konnte ein grosser Teil der geplanten Anlässe wegen der Pandemie nicht stattfinden.

Folgende besonderen Gottesdienste fanden statt:

In Bauma:

Taufgottesdienste	Waldgottesdienst im Eichholz
Allianz-Gottesdienst (Predigertausch)	Erntedank-Gottesdienst
Musik/Wort - Gottesdienst	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen
Oekumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche	Familien-Weihnachtsfeier
Passionsbesinnungen in der Karwoche (abends)	Christnachtfeier
Konfirmations-Gottesdienst	Weihnachts-Gottesdienst
Kirchentag-Gottesdienst	
Gottesdienst zum Schulanfang	

In Sternenberg:

Erntedank-Gottesdienst	Weihnachts-Gottesdienst
Kolibri-Weihnachtsfeier	Silvester-Abendgottesdienst

Abendmahls-Gottesdienste

Das Abendmahl wurde in folgenden Gottesdiensten durchgeführt:

Karfreitag 2. April, Ostern 4. April, Pfingsten 23. Mai, 6. Juni mit 3. Klässlern (nur Bauma),
Betttag 19. September, Reformationssonntag 7. November, 1. Advent 28. November,
Weihnacht 25. Dezember

Gebet vor dem Gottesdienst

Das Gebet vor dem Gottesdienst fand jeden Sonntag um 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Young Logo

Ein Team mit rund 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen gab ihr Bestes, um unvergessliche Young-Logo-Abende zu gestalten. Wir öffneten an acht Abenden die Türen für Jung und Alt. Das Thema «Emojis» begleitete uns durch das ganze Jahr 2021. An jedem Young-Logo-Abend wurde ein lebensnaher Input, passend zur ausgewählten Emotion, gehalten. Unsere Soap «Fascht e Familie» umrahmte unser Thema mit einem so witzigen und kreativen Theaterstück, dass wir uns die Bäuche vor Lachen halten mussten. Gleichzeitig begleitete uns die Young-Logo-Band musikalisch im Worship. Eine liebevoll gestaltete Atmosphäre mit farbenfroher Dekoration liess die Kirche in einem neuen Licht glänzen. Besonderen Dank geht an Richard Hasler, der unser Team mit viel Engagement, Leidenschaft und Energie in den vergangenen vier Jahren begleitet, gecoacht und geführt hat. Er übergab die Hauptleitung an Tabea Rüegg (-Wildhaber) und verlässt das Young Logo Team im Dezember 2021.

4. Musik

Organisten

Unsere Organisten Valeri Tolstov, Thomas Rüegg und die Organistin Anastasiia Kuznetsov umrahmten und bereicherten die gottesdienstlichen Anlässe mit viel Einfühlungsvermögen. Neben der Orgel setzten sie auch das Klavier ein oder erfreuten uns mit anderen Instrumenten. Ersatzdienste für länger dauernde Ausfälle konnten mit verschiedenen Aushilfen bestens aufgefangen werden.

Gottesdienst-Band

Im vergangenen Jahr fanden in der Baumer Kirche acht Gottesdienste mit Bandmitwirkung statt. Viermal begleitete die Gottesdienstband, die neu unter der Leitung von Ursi Mischler steht, die Gottesdienste.

Singkreis Bäretswil-Bauma

Der Singkreis konnte coronabedingt auch in diesem Jahr nur einige wenige Male und mit jeweils weniger Mitwirkenden auftreten. Ihre Einsätze wurden umso mehr geschätzt.

Band White Cane

Im Jahr 2021 wurden wieder verschiedene Anlässe von White Cane musikalisch unterstützt. Neben der Mitwirkung in Gottesdiensten fand das 100pro Open-Air-Light statt, und die Band begleitete zwei Hochzeiten. Des Weiteren trat White Cane am ersten KirchenSonntag im Zürcher Oberland im Livestream auf und durfte gegen Jahresende mit einem Weihnachtskonzert die Weihnachtszeit einläuten.

Auch im neuen Jahr sind wieder einige Anlässe geplant, welche durch White Cane musikalisch unterstützt werden. Die Band freut sich auf ein ereignisreiches Jahr als Werkzeug Gottes!

Weitere Mitwirkende

Es gab leider nur wenige Gottesdienste, die zusätzlich durch Chöre und Instrumentalisten bereichert werden konnten.

In Bauma:

Gruppe aus der ZO Brass-Band

Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)

In Sternenberg:

Gruppe aus der ZO Brass-Band
Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)

Alphorngruppe Sternenberg

Jodlerin Tabea Steiger

5. Rahmenangebote zum Gottesdienst

Fahrdienst

Der Fahrdienst konnte, da er vorwiegend von Menschen aus den Alters- und Pflegeheimen in Anspruch genommen wird, keine Fahrten anbieten. Wir hoffen, dass, bei Bedarf, das treue Team unter der Leitung von Erich Messikommer seinen wertvollen Dienst bald wieder aufnehmen kann.

Kinderhort

Während den Sonntags-Gottesdiensten fand im Kirchgemeindehaus Chinderhüeti statt. Dort wurden unsere Kleinsten von 0 bis 4 Jahren liebevoll betreut. Rund 20 Freiwillige aus unserer Gemeinde stellen sich jährlich zur Mitarbeit zur Verfügung. Zusätzlich können wir jeweils auf die tatkräftige Hilfe der aktuellen Konfirmanden zählen. Im Laufe des Jahres durfte das motivierte Team in die neuen Räume im 2. Obergeschoss umziehen, wo nun noch mehr Platz für die Kleinsten zur Verfügung steht.

Kirchenkaffee

Der beliebte Chilekafi durfte unter Beachtung der geforderten Schutzmassnahmen teilweise angeboten werden. Die Flexibilität des treuen Helferteams ermöglichte das.

Mittagessen

Der von Renate Klee organisierte und sehr geschätzte Mittagstisch im Restaurant Sternen konnte nur im September, Oktober und November angeboten werden.

Auf den Chilezmittag im Kirchgemeindehaus musste leider verzichtet werden.

6. Kinder- und Jugendarbeit

Kinderschutzprogramm

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept der ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg ist fester Bestandteil der Jugendarbeit. Darin sind das Verhalten der Betreuungspersonen und der Ablauf bei einem Vorfall geregelt. Ebenfalls enthält es die Selbstverpflichtungen aller Betreuungspersonen der Kinder- und Jugendarbeit der ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg.

Kindergottesdienste

Während des Schuljahres 2020/21 beschäftigten wir uns im Kindergottesdienst mit den eindrücklichen Geschichten von Punchinello. Diese liebenswürdige Holzpuppe vom Volk der Wemmicks machte uns deutlich, dass jeder einzelne Mensch wunderbar geschaffen und von seinem Schöpfer geliebt ist.

Der Gottesdienst wurde nebst der Geschichte jeweils mit passenden Liedern, Bewegungsspielen, Gebeten und kleinen Erinnerungsgeschenken bereichert. Das Team freute sich über die vielen regelmässigen und auch neuen Besucher, die begrüsst werden durften. Neu im Team ist neben den bisherigen drei Freiwilligen und zwei Musizierenden Diakon Michael Augsburg, der im KiGo die Aufgaben von Pfr. Daniel Kunz übernommen hat.

Bewährt hat sich der kleine Imbiss, den wir vor der Kirche offerierten, damit nach der Feier die Gelegenheit bestand, miteinander zu plaudern und Kontakte zu knüpfen.

An Heiligabend organisierte das Kindergottesdienst-Team gemeinsam mit dem Team des Familiengottesdienstes die Familienweihnachtsfeier. Die Feier wurde mit bekannten Weihnachtsliedern und einer Geschichte vom Esel Schama gestaltet. Zahlreiche Familien, aber auch Grosse Eltern und weitere Besucher feierten diesen Gottesdienst in der weihnachtlich geschmückten Kirche.

Sonntagschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagschule fand während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. Jeweils ca. 10 Kinder wurden in zwei Gruppen betreut. Neben einer spannenden Geschichte aus der Bibel, gehörten das Singen, Spielen und Basteln zum Programm.

In der Feriensonntagschule wurden jeweils zwischen 3 – 12 Kinder betreut. Um allen Altersgruppen gerecht zu werden, war von den Betreuungspersonen viel Flexibilität gefordert. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten Geschichten erzählen, Basteln, Rätsel oder Sport.

Pandemiebedingt konnte erst nach den Sportferien mit dem Gschichte-Zmittag gestartet werden. Nur in der Tagesschule Sternenberg gab es keinen Unterbruch. Anschliessend fand der Gschichte-Zmittag wöchentlich - ausser während der Schulferien - im Schulhaus Wies in Sternenberg, im Kirchgemeindehaus, im Schulhaus Haselhalde und im Schulhaus Wellenau statt. Insgesamt rund 70 Kinder nahmen dieses Angebot in Anspruch. Die Betreuung der lebhaften Kinderschar war eine grosse Herausforderung, da zusätzlich noch zahlreiche vom Bund verordnete Auflagen erfüllt werden mussten. Ein engagiertes Team sorgte dafür, dass die Kinder ein feines Mittagessen erhielten, und nachher eine biblische Geschichte aus dem Alten Testament – vom Buch Samuel bis zu den Büchern der Könige – hörten.

Leider konnte keine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Kirche durchgeführt werden. Deshalb wurde dieses Jahr in den einzelnen Gruppen in feierlichem Rahmen abgeschlossen. Das am Schluss verteilte Geschenk - eine Thermosflasche mit dem Namen des Kindes - bereitete viel Freude.

Jungschar Lämpli: Ameisli, Jungschar, Break Time und Junge Kirche

Jeden zweiten Samstag gab es am Nachmittag ein Ameisli- und Jungschar-Programm und am Abend ein Break Time-Programm für die Teenies. In den Ameisli begleitete eine grosse Kinderschar Globi auf seinen Reisen und erlebte tolle Abenteuer auf Madagaskar. Die Jungscharler gingen auf die Suche nach biblischen Reliquien und schlugen sich als bedrohte Eidgenossen durch. Die Nachmittage waren voller Action wie Geländespiele, einer Schnitzeljagd oder Seilbahn, einem Postenlauf oder einer gemütlichen Bastelarbeit. Auch hörten die Kinder jedes Mal eine Geschichte aus der Bibel und sangen Lieder aus den neuen Singbüchlein «Lämpli-Hits».

An den Break Time-Abenden unternahmen die Teenies kreative und gemütliche sowie sportliche und teilweise ausgefallene Aktivitäten. Passend zu den Themen «follow» und «on tour» gab es jeden Abend einen biblischen Input. Mit lebensnahen Beispielen erklärten die Leiter, wie der Glaube praktisch aussehen kann. Zudem trafen sich im JK-Raum jeden Dienstagabend viele Jugendliche und junge Erwachsene, um zu singen, gemeinsam zu beten, sich auszutauschen und ein biblisches Thema zu behandeln. Einmal im Monat traf man sich in kleineren Gruppen, um gemeinsam einen Bibelabschnitt zu lesen und sich darüber auszutauschen.

Ein grosses Ereignis war das Sommerlager. Wir haben uns in Truttikon auf einer grossen Wiese angesiedelt und eine Woche lang nach Ressourcen gesucht und darum gekämpft. Mit 42 Kindern und Jugendlichen verbrachten wir eine mehrheitlich trockene Woche voller Spiel, Spass, guter Gemeinschaft sowie kreativer und sportlicher Aktivitäten. Zudem lasen wir jeden Morgen einen Abschnitt aus der Bibel, lernten in den Andachten die Geschichte von Josua genau kennen und sangen und beteten gemeinsam. Nach dem Lager hat Angela Müller ihr Amt als SoLa-Hauptleiterin an Michel Staub weitergegeben. Ein weiterer Erfolg war das Winterlager der JK, das trotz vorzeitigem Ende allen in guter Erinnerung bleibt. Weiter gab es in jeder Abteilung kürzere Lager wie das Auffahrtslager der Ameisli, Weekends in der Jungschar und im Break Time sowie das Trekking-PfLa der JK.

Kolibri Sternenberg

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Dieses Jahr konnten wir, coronabedingt, nur drei Kolibri-Anlässe durchführen. Es nahmen jeweils 2-13 Kinder teil. Wir erzählten Geschichten, sangen, beteten, bastelten und spielten. Den Anlass im Sommer mussten wir absagen, da sich zu wenige Kinder angemeldet hatten.

Auch starteten wir im Oktober 2021 wieder mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsspiel. „Im Hotel Bethlehem“ konnten wir trotz Corona am 3. Advent mit dreizehn Kindern in der Kirche Sternenberg aufführen.

Kirchlicher Unterricht

Der kirchliche Unterricht (RPG) von der 2. bis 4. Klasse wurde im vergangenen Jahr von unseren Katechetinnen Verena Mast und Alexandra Rüegg erteilt. Wo stundenplantechnisch möglich und von der Klassengrösse her sinnvoll, konnten die Lektionen in den jeweiligen Schulhäusern in Wochen- oder zweiwöchentlichen Doppellektionen abgehalten werden. Da die Anzahl Kinder, welche das RPG besuchen, in den beiden Schulhäusern Sternenberg und Wellenau leider stark abgenommen hat, sah sich die RPG-Kommission bereits vor zwei Jahren gezwungen, eine unterrichtstechnisch und wirtschaftlich sinnvolle Lösung zu finden. Die Einführung von grösseren Unterrichtsblöcken im Kirchgemeindehaus hat sich bewährt. Im aktuellen Schuljahr 2021/22 werden nun bereits drei Klassen jeweils am Samstagmorgen in Blöcken à 4 Lektionen unterrichtet. Auch im vergangenen Jahr waren die beiden Lehrpersonen gezwungen, wegen der Coronapandemie einen Teil des kirchlichen Unterrichts als Fernlektionen anzubieten. Die meisten RPG-Gottesdienste hingegen konnten planmässig in den Kirchen Sternenberg und Bauma durchgeführt werden.

Ein Team aus Jungscharleitern organisierte die Jungschar-Weekends (JuKi-Weekends), welche für die 5.- und 6.-Klässler zu den verbindlichen Angeboten zählen. Im Januar konnte coronabedingt nur ein JuKi-Tag durchgeführt werden, im November fand wieder ein Wochenende im Pfadiheim Hischwil statt.

Der Religionsunterricht an der ersten und zweiten Oberstufe wurde von Pfarrer Willi Honegger und Diakon Michael Augsburgsberger verantwortet. Im Rahmen dieses Unterrichts wurden wie gewohnt zwei Ausflüge durchgeführt: am 15. April besuchten die Jugendlichen der ersten Oberstufe die Altstadtkirchen in Zürich, am 22. April diejenigen der zweiten Oberstufe die Quellenhofstiftung in Winterthur. Auch im vergangenen Jahr durften wir auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Lehrpersonen, Sekretariat, Schulleitungen, Schulpflege) zählen.

Jugendgottesdienste

Schüler des 5. - 8. Schuljahres besuchten zusätzlich zum Unterricht, als Bedingung für die Konfirmation, den Jugendgottesdienst. Dieser fand an 20 Sonntagen nach dem ersten Gottesdienst ab 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Die Oberstufenschüler durften ebenfalls den Young-Logo besuchen. Anstelle der Jugendgottesdienste konnten Kinder bis zur 6. Klasse auch die Sonntagsschule besuchen. Besonders fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten ein kleines Präsent. 5.- und 6.-Klässler, welche bereits regelmässig den Gschichte-Zmittag oder die Jungschar besuchten, mussten nur sechs anstatt zwölf Zettelchen abgeben.

Konfirmandenunterricht

In der ersten Jahreshälfte war die Konfirmandenarbeit sehr eingeschränkt. Aktivitäten mit Schülern aus verschiedenen Klassen waren zeitweise verboten. So erteilte ihnen Pfr. Daniel Kunz Aufträge, die sie zu Hause erledigen konnten. Darüber wurde mit jedem anschliessend ein Einzelgespräch geführt. Erst nach den Frühlingsferien konnte der wöchentliche Unterricht mit der Vorbereitung auf die Konfirmationsfeier wieder aufgenommen werden. Die Konfirmation am 20. Juni musste mit beschränkter Teilnehmerzahl und in zwei Gruppen stattfinden. Trotzdem war es eine berührende Feier und ein krönender Abschluss der Unterrichtszeit für die fünf Jungen und acht Mädchen.

Der neue Konfirmandenjahrgang startete nach den Sommerferien mit 19 Jugendlichen, welche in zwei Gruppen von Pfr. Willi Honegger und dem Diakon Michael Augsburgsberger unterrichtet werden. In den Herbstferien fand, ebenfalls unter der Leitung von Pfr. Willi Honegger und Michael Augsburgsberger, das Konfirmandenlager in Vallorbe im Kanton Waadt statt. Zum Leiterteam gehörten ausserdem Esther Honegger, Simeon und Rahel Widmer, sowie Lucia Bhend. Als Küchenteam haben Andi Rüegg und Sarah Osterwalder die Gruppe verköstigt.

Jugendkafi Werchstatt

Das siebenköpfige Leitungsteam öffnete die Werchstatt jeden zweiten Freitag sowie einmal im Monat am Samstag für jeweils 5-15 Jugendliche. Einmal monatlich stand die Werchstatt auch für die Schüler der 4.-6. Klasse zur Verfügung. Diese Nachmittage besuchten regelmässig rund zehn Kinder.

Die Vernetzung mit der übrigen Jugendarbeit war ein wichtiger Bestandteil. So starteten die Abende des Break Time jeweils in der Werchstatt, das Young Logo Bistro fand in der Werchstatt statt.

Im Herbst war die Werchstatt mit einem Stand am Baumermärt präsent und durfte so die Bekanntheit im Dorf steigern.

Die wechselnden Bestimmungen rund um die Thematik von Corona erschwerten den Betrieb. Glücklicherweise durfte während des ganzen Jahres für Jugendliche unter 16 Jahren ein fast normaler Betrieb gewährleistet werden.

7. Erwachsenen- und Familienarbeit

Hauskreise und Kleingruppen

Mehrere Hauskreise und Kleingruppen trafen sich an verschiedenen Orten und in unterschiedlicher Regelmässigkeit. Die Spanne reichte vom Frauengesprächskreis über klassische Hauskreise bis hin zu «Moms in Prayer». Das gemeinsame Lesen und Vertiefen von Bibeltexten und spannenden Themen war für alle Teilnehmenden ein Gewinn. Neue Mitglieder in den Kleingruppen sind willkommen. Interessierte dürfen sich gerne bei Marianne Schoch melden.

Dankstell

Eine Gruppe von etwa acht Leuten hat sich - unter Einhaltung der Corona-Massnahmen - regelmässig im JK-Raum zum Lobpreis, zur Bibelbetrachtung und zur Fürbitte versammelt. Auf eine Publikation der Treffen wurde verzichtet. Sobald die Einschränkungen gelockert werden, ist wieder jedermann herzlich eingeladen – auch Unentschlossene und Ratsuchende.

Berggebet

Jeden Mittwochmorgen um sieben Uhr fand in der Kirche Sternenberg das Berggebet statt. Bei Kerzenlicht wurden Gott Anliegen unserer Gemeinde im Gebet hingelegt.

Männerabend

Die Männergruppe, die sich einmal monatlich im Kirchgemeindehaus traf – insgesamt neunmal – war coronabedingt etwas kleiner. Übers ganze Jahr befasste sie sich mit Texten aus dem 1. Samuelbuch. Jedes Mal haben sich daraus sehr angeregte Gespräche entwickelt. Vieles, was damals geschah, spiegelt sich heute in den aktuellen Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft wider. Auch der freundschaftliche Austausch kam nicht zu kurz.

Begleitete Fastenwoche

Trotz nötiger Vorsichtsmassnahmen wagten wir es, in diesem Frühjahr wieder eine Fastenwoche anzubieten. Der Beteiligung war sehr erfreulich, auch viele junge Erwachsene machten mit, etliche auch aus Bäretswil. Jeden Abend traf man sich zu einem Erfahrungsaustausch, zu Entspannungsübungen und einer feierlichen Abendliturgie. Diese Treffen wurden als sehr stimmig und hilfreich empfunden. Das Team bildete Pfr. Daniel Kunz, sowie das Ehepaar Susanna und Ernst Oppliger aus Adetswil.

Mutter-Kind-Treff

Der MuKi-Treff hat nur im zweiten Halbjahr und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen stattgefunden.

Gemeindeferien

Bereits zum zwölften Mal verbrachte die Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg eine Ferienwoche für Jung und Alt im Hotel Seebüel in Davos. 75 Gemeindeglieder erlebten vom 7.- 14. August eine schöne, ereignisreiche Woche. Dazu gehörte das Tummeln im und am Wasser des kalten Davosersees, sowie Wanderungen und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. An den Abenden fanden Spiele, Gespräche, Singen und ein Vortrag über Wycliff statt. Ein wichtiges Element war das Morgenprogramm. Während die Kinder in der Hüeti und im Jungschipprogramm betreut wurden, beschäftigten sich die Erwachsenen unter der Leitung von Willi Honegger und seinem Team mit den sieben Sendschreiben. Das Gehörte konnte nachher in Kleingruppen vertieft werden.

Projekt Zahrädli

Drei Studentinnen der Hochschule Luzern starteten das Projekt Zahrädli mit der Vision, die Generationen zu stärken und zu fördern, damit sich diese gegenseitig im Glauben unterstützen und das Gemeindeleben aktiv teilen können. Das Ziel war es, Angebote zu finden, die Berührungspunkte zwischen Generationen ermöglichen. In verschiedenen altersdurchmischten Gruppen wurden die Bedürfnisse und Wünsche evaluiert. Daraus resultierte das Projekt «Erzählkafi mit Zmittag», welches in regelmässigen Abständen durchgeführt werden soll. Das erste Erzählkafi fand am 29. August nach dem Gottesdienst mit dem Thema «Wendepunkt» statt. In Gruppen wurden wegweisende, lebensverändernde Umstände und Entscheide im Leben erzählt. Das gemeinsame Mittagessen bot weiter Gelegenheit zum Austausch und zur Gemeinschaft.

Seniorenferien

Dieses Jahr war es wegen der Pandemie nicht möglich, eine Seniorenferienwoche anzubieten. Doch seit Spätherbst läuft bereits die Planung für eine Ferienwoche im Wallis im Jahr 2022.

Gebet im Turmzimmer

Aufgrund der Verheissung im Jakobusbrief 5,14-16 stand einmal im Monat das Gebetsangebot im Turmzimmer offen. Bei Krankheit oder anderen Nöten darf dieser Dienst in Anspruch genommen werden. Wir machten die Erfahrung, dass es Überwindung kostet, für sich beten zu lassen. Aber wir wollen der biblischen Verheissung vertrauen. In grosser Treue standen die vier Beterinnen und Beter für diesen Dienst bereit, auch wenn er an manchem Sonntag nicht benutzt wurde. Sie bildeten zwei Zweierteams, die sich abwechseln. Wir hoffen sehr, dass es für Gläubige immer selbstverständlicher wird, in Krankheit und Nöten nicht nur den Arzt oder die Therapeutin zu konsultieren, sondern auch ihre Mitchristen um Gebet zu ersuchen.

Gespräch zur Bibel

Im Gespräch zur Bibel führen wir fort mit der Betrachtung von Texten aus der Apostelgeschichte. Dieses Angebot für ältere Gemeindeglieder fand im Kirchgemeindehaus statt. Da wegen der Pandemie sonst vieles nicht möglich war, waren diese dreiwöchentlichen Treffen sehr willkommen. Die gute Gemeinschaft und der offene Austausch über biblische Wahrheiten war für alle Teilnehmenden eine Stärkung im Glauben und eine grosse Ermutigung.

Bibelseminare

Nach den Sommerferien wurden vier Kursabende zum Markus-Evangelium angeboten. Dank dem grossen Interesse konnte die Kursreihe parallel dazu auch an vier Nachmittagen durchgeführt werden. Im Zentrum des Kurses stand das persönliche Studium des Evangeliums zu Hause, sowie die Vertiefung und der Austausch über die Themen in den Kurs-Einheiten im Kirchgemeindehaus.

8. Diakonie

Interkulturelles Begegnungscafé

Die Bedürfnisse der zugewanderten Einwohner haben sich geändert, ihre Kinder sind grösser geworden. Die Zahl der Besucher im Café hatte merklich abgenommen. In der langen, coronabedingten Auszeit haben sich auch die Lebenssituationen und Ressourcen der Mitarbeitenden verändert. Dies sind zwei Gründe, weshalb das Begegnungscafé nicht mehr weitergeführt wurde. Es bestehen aber immer noch gute Kontakte zu den Teilnehmenden. So wurden etwa über eine Whatsapp-Gruppe im privaten Rahmen sporadische Treffen organisiert.

Seniorentreff

Eine frühere Umfrage unter vorwiegend alleinstehenden Senioren hat in erster Linie den Wunsch nach sozialen Kontakten ergeben. Unter Corona-Bedingungen leider nur eingeschränkt möglich, wurde neu ab November zweimal monatlich der Seniorentreff im kleinen Rahmen im Kirchgemeindehaus angeboten. Nach einer kurzen Einleitung, Kaffee und Kuchen wurde nach Lust und Laune gestrickt oder Gesellschaftsspiele gemacht. Vor allem aber wurde viel geplaudert, ausgetauscht. Wie oft hörte man: «weisch no...». Ab November 2022 sind weitere Treffen geplant.

Alters- und Krankenbetreuung

Nebst gelegentlichen Besuchen zu Hause und in den Heimen feierten wir zweiwöchentlich in den beiden Alters- und Pflegeheimen Blumenau und Böndler und im Pflegezentrum Bauma einen Gottesdienst. Geleitet wurden die Gottesdienste von unseren beiden Ortspfarrern. Das Pflegezentrum Bauma ist eine psychiatrische Einrichtung mit einem Einzugsgebiet weit über den Kanton Zürich hinaus. Mit den Gottesdiensten und den Besuchen dort tun wir einen übergemeindlichen Dienst. Vor allem bei den Gottesdiensten im Pflegezentrum, aber auch häufig im Böndler, werden wir von einem engagierten Helferteam unterstützt. Ein Höhepunkt waren die Weihnachtsfeiern, die zusammen mit dem Heimpersonal sehr sorgfältig und liebevoll unter den aktuell erschwerten Bedingungen durchgeführt werden konnten.

Ab 70 Jahre werden die Sternenberger und Sternenbergerinnen aller Konfessionen zum Geburtstag besucht. Diese Besuche werden von sechs freiwilligen Frauen gemacht. Es entstanden schöne Begegnungen mit interessanten Gesprächen. Im Jahre 2021 waren es 57 Besuche.

Advents-Besuche und Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren

Die Adventsbesuche bei alleinstehenden Senioren waren in diesem Jahr besonders wichtig und dementsprechend auch sehr geschätzt. Viele sind in dieser speziellen Zeit noch einsamer geworden und freuten sich darum über eine Begegnung und ein unterhaltsames Gespräch. Sie erhielten vom Pfarrer, vom Diakon oder einem Mitglied der Kirchenpflege ausserdem ein kleines Weihnachtsgeschenk und eine Einladung zur Alleinstehendenweihnacht.

Im Sternenberg wurden alle über 70-jährigen reformierten Senioren und Seniorinnen von Sternenberg von acht freiwilligen Frauen und Pfr. Daniel Kunz besucht. Sie versüssten ihnen die Adventszeit mit Guetli und dem Kalender «täglich mit Gott», der sie das ganze Jahr hindurch begleitet.

Die Alleinstehendenweihnacht war eine Herausforderung. Lange Zeit war ungewiss, was «Corona» noch zulässt. Aber mit Zertifikat und Anmeldung durften wir den Anlass zur Freude der Teilnehmenden im gewohnten Rahmen durchführen.

9. Besondere Veranstaltungen

Das **Märtkafi**, das wir zweimal im Jahr jeweils am Märtsamstag im KGH anbieten, durften wir in diesem Jahr nur am Herbstmät durchzuführen. Ein motiviertes Team aus unserer Kirchgemeinde engagierte sich dafür.

Einmal im Jahr veranstalten Kirchen von Bauma und Fischenthal (Reformierte Kirchen Fischenthal und Bauma-Sternenberg, Regi-Chile Bauma, Gemeinde für Christus Bauma) einen gemeinsamen Vortrags- und **Bildungsabend**. Die Pfarrer und Pastoren referierten zum Thema «Gemeinschaft».

In unseren Kirchen in Bauma und Sternenberg sowie im Kirchgemeindehaus fanden weitere kircheneigene **Anlässe** sowie Veranstaltungen von auswärtigen Mietern statt.

10. Missions- und Entwicklungszusammenarbeit, Spendgutverein

Die **Kollektenzahlen** haben sich trotz beschränkter Besucherzahl im Gottesdienst einigermaßen erholt. Neu wurde auch die Möglichkeit, über Twint zu spenden, geschaffen. Von diesem Angebot wurde aber noch eher verhalten Gebrauch gemacht. Wie gewohnt wurden die Zahlen in der «Chilezyt» publiziert.

Beim **Spendgutverein** wurden im Herbst die Briefe für die Mitgliederbeiträge an alle reformierten Haushaltungen verschickt. Für das Spendgut wird eine separate Buchhaltung sowie eine eigene Jahresrechnung geführt.

Soweit möglich fand monatlich bei Michael und Angela Inauen in Saland ein **Gebetsabend für die Mission** statt. Aktuelle Informationen zu den von unserer Kirchgemeinde unterstützten Projekten finden Sie an der Infowand im Kirchgemeindehaus.

11. Liegenschaften, Infrastruktur

Im Frühling 2021 konnten wir den gelungenen Umbau zum Mehrzweckraum im 2. OG des Kirchgemeindehauses abschliessen und der Chinderhüeti übergeben. Ein weiterer Raum wird von Vreni Hasler als Musikzimmer für Gesangsstunden gemietet. Der gelungene Umbau ist eine Aufwertung für das KGH. Für die Schulungsräume im 1. OG wurden neue Tische und Stühle angeschafft. Somit ist jetzt auf jedem Stockwerk genügend Mobiliar vorhanden.

Im Pfarrhaus Sternenberg ist neu die Familie Augsburgers eingezogen. Sie beleben als Familie und mit ihren Tieren das Pfarrhaus und seine Umgebung. Am Haus mussten verschiedene Mängel behoben werden, wie zum Beispiel undichte Stellen am Dach, stark abgenutzte Fenster, eine verstopfte Brunnenleitung. In Abklärung ist, ob der alte Kastanienbaum wegen Fäulnis gefällt werden muss.

In der Kirche Sternenberg gab es immer wieder Ausfälle der Elektroheizung. René Schmid konnte den angebrannten Zeitschalter ausfindig machen und ersetzen.

Bei einer Routinekontrolle wurde festgestellt, dass der Stundenschlag der Kirche Bauma für drei Tage nicht funktionierte. Eine Schaltwippe war defekt. Die Firma Rüetschi behob den Schaden innert zwei Tagen. Aufgefallen ist die Ruhe den wenigsten im Dorf.

Um Gemeinschaft auch in besonderen Zeiten zu ermöglichen, hat sich einmal mehr das Internet als gutes Hilfsmittel herausgestellt. Deshalb hat eine IT-Spurgruppe um Erich Siegenthaler und Marianne Schoch begonnen, eine IT-Strategie auszuarbeiten und die Erneuerung unserer Homepage in Angriff zu nehmen. Ganz praktisch wurde es in der Technik: Markus Honegger und Sudhir Raju haben keinen Aufwand gescheut, um in der Kirche Bauma eine automatisierte Kamera zu implementieren und mit ihr Sonntag für Sonntag qualitativ ansprechende Aufnahmen von unseren Gottesdiensten zu machen. Gerade von den Bewohnern der Alters- und Pflegeheimen in Bauma wurde das äusserst geschätzt. Darüber hinaus wurde bereits die Möglichkeit eingerichtet, die Gottesdienste auch live ins Internet zu übertragen.

12. Dank

Anders als erhofft, ist uns das Coronavirus auch im Jahr 2021 hartnäckig erhalten geblieben. Leider hat es mit all den Einschränkungen und Massnahmen auch das Leben in unserer Kirchgemeinde entscheidend mitgeprägt. Oft gingen die Ansichten, wie genau welche Massnahme umzusetzen sei, auseinander. Und doch war viel Einigkeit und Miteinander spürbar. Wo immer möglich, wurden die Angebote – unter den gegebenen Schutzvorkehrungen – durchgeführt, in allen Altersstufen. Darüber, dies zu tun, herrschte schlussendlich grosse Einigkeit. Wir haben gesehen, wie wichtig Gemeinschaft ist. Zeit mit unseren Mitmenschen, Zeit mit Gott. Und so möchten wir allen, die dies ermöglicht haben, ganz herzlich «Danke» sagen. Unseren Pfarrern, Sigristen, Musikern, Katechetinnen, dem Diakon, dem Sekretariat und gleichzeitig all unseren so zahlreichen Freiwilligen! Sie haben mit ihrem langen Atem, ihrer Ausdauer und schliesslich mit ihrer Hoffnung und Zuversicht all das ermöglicht!

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

Othmar Hasler
Präsident

Christian Erni
Aktuar